



Sie wollen

auf Roma zugehen: Jovica Arvanitelli und Christine Bast in Enzberg. Foto: Sadler

Mühlacker-Enzberg. Roma rufen in der Enzberger Ortsmitte immer wieder den Unmut von Nachbarn hervor, mal durch Lärm zu später Stunde, mal durch das Wegwerfen von Abfällen. Außerdem schwänzen Romakinder schon mal die Schule. Schon seit Längerem führen der Gemeindevollzugsdienst und die Citystreife Kontrollen durch. Doch dabei soll es nicht bleiben. Künftig will die Stadt zusätzlich auf eine „aufsuchende Beratung und Begleitung“ setzen, bei der Jovica Arvanitelli und Christine Bast vom Landesverband Deutscher Sinti und Roma Kontakt mit Roma aufnehmen und sie in Bezug auf Kindergarten- und Schulbesuch, Arbeit und Ausbildung beraten.

Als Erstes gehe es darum, dass die beiden Sozialarbeiter bei dem auf ein Jahr ausgelegten Projekt „Vertrauens- und Beziehungsarbeit leisten“, erläutert die städtische Integrationsbeauftragte Leila Walliser, die betont, dass der Aspekt Bildung ganz oben stehe. Wie sie berichtet, habe es zuletzt zwar gelegentlich Beschwerdeanrufe auf dem Rathaus gegeben, doch sei ihr in jüngerer Vergangenheit kein „großer Vorfall“ bekanntgeworden. Erfreulicherweise sei bereits ein „Aufeinanderzugehen“ zu beobachten zwischen Deutschen und Roma. So besuchten Kinder der Roma den Kindertreff in Enzberg, und die Schulsozialarbeit sei „gut angelaufen“, berichtet Walliser zufrieden.

Jetzt ruhen die Hoffnungen auf weitere Fortschritte auf den beiden Vertretern des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma, die vor Ort tätig werden. An diesem Montag haben Christine Bast (38), die Geschichte und Kulturwissenschaften studierte, und Jovica Arvanitelli (37), gelernter Schneider mit Weiterbildung im sozialen Bereich an der PH Heidelberg, ihren Dienst mit Standort im Enzberger Rathaus angetreten.

Um die Probleme, die Roma hierzulande machen und selbst haben, zu verstehen, so der aus dem Kosovo stammende Rom Arvanitelli, müsse man ihre leidvolle Geschichte mit 300 Jahren Leibeigenschaft, Verfolgung in der Nazi-Zeit und Leben im Kommunismus kennen, holt er aus. Zeitweise seien die Roma sogar für vogelfrei erklärt worden. Etliche kämen aus ost- und südosteuropäischen Ländern, die zwar in die EU aufgenommen worden, jedoch für eine Mitgliedschaft eigentlich nicht reif seien. Für die Roma sei das Leben dort nach dem Zusammenbruch des Kommunismus noch schlechter geworden.

Das Duo, so Christine Bast, möchte als „Tandem“ auftreten mit ihr als Angehöriger der Mehrheitsgesellschaft und ihm als Angehörigem einer Minderheit. Priorität ihrer Arbeit habe, den Roma klarzumachen, dass Bildung „ein wichtiger Baustein für Integration“ ist. Dazu zähle freilich auch ein regelmäßiger Schulbesuch, so der mehrsprachige Arvanitelli, der, wie er aufzählt, neben Deutsch und Romanes auch noch Serbokroatisch, Albanisch und Griechisch spricht.

Sind die Roma integrationswillig? „Wenn man eine gleichberechtigte Teilhabe anbietet und unvoreingenommen mit ihnen redet, kann Integration auf beiden Seiten gelingen“, meint Jovica Arvanitelli. Und seine Kollegin ergänzt, wichtig sei eine Verbesserung des Zusammenlebens von Einheimischen und Roma. Um dieses Ziel zu erreichen, wünschen sie sich, von beiden Seiten angesprochen zu werden, wobei sie selbst wiederum auch Ansprechpartner für den Enzberger Jugendtreff und die Vereine sein wollten.

Dass der Zustand des beiderseitigen Fremdels kein Dauerzustand bleiben muss, davon ist der Rom überzeugt. Schon seit vielen Jahren lebten und arbeiteten in Deutschland Roma, etwa aus dem ehemaligen Jugoslawien, die ganz selbstverständlich integriert seien – und von denen nicht mal bekannt sei, dass sie Roma sind.

Die nächsten Termine des Duos: Montag, 23. April, 14 bis 19 Uhr, und Donnerstag, 3. Mai, 10 bis 14 Uhr. Telefon: 0177/3807542.

[Enzberg](#)

Weiterlesen



[Staatsschutz hat Lederfabrik im Blick](#)

In Internetverlautbarungen wird von einer Sachbeschädigung mit politischem Hintergrund am vergangenen Wochenende auf dem Areal der alten Lederfabrik in Enzberg berichtet. Mitglieder der linken Szene bekennen sich darin zu einem... »

